

Antrag
für den
Rat
am 16. September 2022

Fraktion im Rat der Stadt Göttingen

Ina Jacobi

Geschäftsführerin
Organisation & Verwaltung

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Tel.: +49 (551) 400 2785
Grueneratsfraktion@goettingen.de /
i.jacobi@goettingen.de
www.gruene-goettingen.de/stadtrat

Göttingen, 1. September 2022

Vielfältige Liebe sichtbar machen

Queere Ampelmenschen für Göttingen

Der Rat möge beschließen:

Die Stadt tauscht die Fußgänger-Piktogramme an besonders frequentierten Fußgänger*innenampeln gegen Ampelmenschen in vielfältigen und queeren Konstellationen der Liebe sowie dem Transgender-Symbol aus.

Die neuen Ampelmenschen sollen zeitnah am Weender Tor und an der Berliner Straße/ Bahnhofsvorplatz Höhe Goetheallee installiert werden, weitere Standorte können hinzukommen.

Begründung:

Hamburg, Flensburg, Frankfurt, Hannover, Marburg, Köln und andere machen es vor: Sie setzen ein Zeichen für Liebe und queeres Leben an den Lichtsignalanlagen ihrer Stadt.

Göttingen bekennt sich im städtischen Haushalt dazu, „die Lebensqualität der [...] Bürgerinnen und Bürger zu fördern. Die Stadt Göttingen richtet ihr Handeln bei der Erreichung dieses Ziels danach aus, dass alle hier lebenden Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung, ihrem Alter, ihrer Sprache, ihrer Herkunft und Heimat, ihres Glaubens und ihrer religiösen oder politischen Anschauungen oder eine Behinderung bzw. Nicht-Behinderung in gleichem Maße am gesellschaftlichen Leben und der städtischen Gemeinschaft teilhaben können. Dort, wo diesbezüglich noch Defizite bestehen, werden durch gezielte Förderung geeigneter Maßnahmen Verbesserungen erzielt.“ Um dieses zu untermauern, hat die Stadt Göttingen bereits vor Jahren die Charta der Vielfalt unterschrieben und beschäftigt im Referat für nachhaltige Stadtentwicklung eine Koordinierungsstelle für Inklusion.

Göttingen tut also viel, um Akzeptanz für verschiedene Lebensweisen zu schaffen. Aber schafft die Stadt auch außerhalb von Tagen wie dem CSD ausreichend Sichtbarkeit im Straßenbild? Wir meinen: Noch nicht. Daher beantragen wir neue Ampelfiguren in Göttingen. Göttingen könnte sich bspw. an Hannover orientieren, wo sich die einzelnen Motive der Ampelmenschen als Frau/Frau, Mann/Mann und Frau/Mann (inkl. Herzchen und Schmetterlingen) lesen lassen und gleichzeitig für eine nonbinäre Lesart offen sind.

Die Proteste in Serbien und der Anschlag in Oslo sind traurige aktuelle Beispiele dafür, dass queeres Leben auch in Europa immer noch bedroht ist. Die Ampeln sind also auch Zeichen der Solidarität und gegen gruppenbezogenen Menschenhass.